

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V037/14</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Jugendamt
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Herr Maro Karmann
	Telefon	3 05-1701
	Telefax	3 05-1717
	E-Mail	maro.karmann@ingolstadt.de
Datum	14.01.2014	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Jugendhilfeausschuss	30.01.2014	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

Soziale Trainingsklasse: Bericht 2012/2013  
(Referent: Herr Engert)

**Antrag:**

Der Kurzbericht zur Sozialen Trainingsklasse wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

Im vergangenen Schuljahr gab es in der Sozialen Trainingsklasse (STK) einen personellen Engpass. Nachdem der Sozialpädagoge in einen anderen Fachbereich des Jugendamtes wechselte konnte die Stelle nicht gleich nachbesetzt werden. Als dann eine Fachkraft gefunden worden war und diese kurze Zeit in der STK mitarbeitete, fiel diese krankheitsbedingt das ganze weitere Schuljahr aus.

Die Unterrichtsgestaltung und die sonstige pädagogisch notwendige Arbeit wurde von einer Lehrerin (Sir-William-Herschel-Mittelschule) und einem Lehrer (Emmi-Böck-Schule) und vor allem auch nachmittags von dem Rektor der Sir-William-Herschel-Mittelschule mit sichergestellt.

Im Schuljahr 2012/2013 wurden neun Schülerinnen beschult und betreut.

Zum Ende des Schuljahres wurden drei entlassen (zwei sind verzogen, einer wurde inhaftiert) einer wechselte in das Sonderpädagogische Förderzentrum und eine konnte in die Regelklasse zurückgeführt werden.

Während des Schuljahres zog eine Schülerin um und bei einem Schüler wurde eine

stationäre Maßnahme erforderlich.  
Zwei der Schüler besuchen über das Schuljahr hinaus die STK.

Im Jahresgespräch zum Ende des Schuljahres 2012/2013 wurde im Verbund aller Beteiligten (Sir-William-Herschel-Mittelschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum II, Staatliches Schulamt und Jugendamt) eindeutig die Notwendigkeit dieses schulisch - sozialintegrativen Modells betont.

#### Ausblick:

Die Soziale Trainingsklasse ist seit dem Schuljahr 2013/2014 vollständig mit zwei Lehrerinnen (Sir-William-Herschel-Mittelschule und Emmi-Böck-Schule) und einem Sozialpädagogen (Jugendamt) besetzt.

Aktuell werden sechs Schüler beschult und betreut.

Das Team setzt sich intensiv mit den Belangen der Schüler auseinander. Zum einen erfahren die Schüler die bedarfsgerechte, individuell auf sie abgestimmte schulische und sozio-emotionale Förderung und zum anderen findet eine intensive Elternarbeit, sowohl bei Gesprächen in der Schule als auch im Rahmen von Hausbesuchen statt.

Bereits jetzt kann festgehalten werden, dass sich dieses Modell erneut bewährt hat.

Die Weiterführung dieser wirkungsvollen Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe wird befürwortet.

Für die Schüler erhöhen sich die Chancen, doch noch einen Schulabschluss zu schaffen und so wird die Aussicht auf einen adäquaten Ausbildungsplatz bzw. eine angemessene Beschäftigung/Anschlussmaßnahme verbessert.

Weiterhin werden eine wesentliche Entlastung der abgebenden Mittelschulklassen und dadurch bessere Fördermöglichkeiten für die SchülerInnen dieser Regelklassen bewirkt; ein Verbleib der Kinder und Jugendlichen in ihren Familien kann so in der Regel ebenfalls erreicht werden.